

**Erhebung der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie (ÖGC)
zur Brustkrebsbehandlung an den Chirurgischen Abteilungen
der österreichischen Krankenanstalten
September 2007**

1. Zahl der Krankenanstalten (mit und ohne Öffentlichkeitsrecht; Privatkliniken und Sanatorien mit Belegbetten nicht berücksichtigt)

Wien	16
NÖ	20
OÖ	16
Stmk	20
Bgld	5
Kärnten	7
Salzburg	7
Tirol	9
Vorarlb	5

Gesamt **105**

2. Fragebogen beantwortet bzw. Auskunft erhalten von 104/105 Chirurgischen Abteilungen = 99%

3. Anzahl der primären Brustkrebsoperationen/Chir.Abt. im Jahr 2006

Operationen	Abteilungen
0 - 19	34
20 - 29	13
30 - 49	29
50 - 99	21
100 - 149	5
150 plus	2

4. Mindestanforderungen zur Teilnahme an optimierter Brustkrebsbehandlung

	Gesamt	Wien	NÖ	OÖ	Stmk	Bgld	Kärnt	Sbg	Tirol	Vlbg
erfüllt	38	9	8	8	5	1	2	0	3	2
noch näher zu prüfen	33	6	5	5	6	2	2	1	5	1
nicht erfüllt	33	1	7	3	9	2	3	5	1	2
keine Antwort	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0

5. Teilnahme an Brustkrebsstudien (ABCSG und/oder andere)

71/104 Chirurgische Abteilungen = 68%

63 von 71 Chirurgische Abteilungen (Voraussetzungen zur Teilnahme an optimierter Brustkrebsbehandlung erfüllt oder noch näher zu klären) = 89%

6. Anteil der brusterhaltenden Operationen :

	Zahl der Abteilungen (79/104)
weniger als 30%	1
30 – 49%	1
50 – 59%	5
60 - 69%	17
70 - 79%	22
80% plus	33

7. Weitere Schritte :

- Eingehende Prüfung jener Chirurgischen Abteilungen, bei welchen die Eignung zur Teilnahme an der optimierten Brustkrebsbehandlung anhand der übersandten Fragebögen allein nicht eindeutig festgelegt werden konnte.
- Übermittlung von Richtlinien zur optimierten Brustkrebsbehandlung an die daran teilnehmenden Chirurgischen Abteilungen.
- Entwicklung eines Qualitätssicherungsprogrammes und Einrichtung eines zentralen, von der ÖGC verwalteten Brustkrebsregisters.
- Start der optimierten Brustkrebsbehandlung nach Abschluss aller notwendigen organisatorischen Vorbereitungen. Denkbarer Zeitpunkt :1. Jänner 2009.
- Nach 2-jähriger Laufzeit der optimierten Brustkrebsbehandlung neuerliche Evaluierung aller teilnehmenden Abteilungen, insbesondere auch jener Abteilungen, welchen nach Überprüfung „vor Ort“ 2007/2008 eine vorläufige Teilnahme zugestanden bzw. Auflagen erteilt worden waren.